

FREIBERUFLER-TICKER vom 10.1.2014

1. „Konferenz zur Berufsqualifikations-Richtlinie am 12. Februar 2014 in Brüssel

Die Generaldirektion Binnenmarkt und Dienstleistungen der Europäischen Kommission wird am 12. Februar 2014 eine eintägige Konferenz zum Thema: "Modernisierung der Berufsqualifikationsrichtlinie: sichere Mobilität" veranstalten.

Die Veranstaltung wird von Kommissar Barnier eröffnet und folgt der förmlichen Annahme der Modernisierungsrichtlinie durch das Europäische Parlament am 9. Oktober und durch den Rat am 15. November 2013. Die neue Richtlinie tritt Anfang 2014 in Kraft, 20 Tage nach ihrer Veröffentlichung.

Die Konferenz wird folgende Themen behandeln:

- Erleichterung der Mobilität: Der Europäische Berufsausweis
- Stärken der Sicherheitsmaßnahmen für Bürger und Patienten: der Alarmmechanismus und Sprachkenntnisse
- Erleichterungen im Qualifizierungserwerb: Anerkennung von Praktika und die Bedeutung der Vielfalt von Bildungssystemen
- Vereinfachung: Einheitliche Ansprechpartner und Gemeinsame Ausbildungsgrundsätze

Die Registrierung ist bis zum 29 Januar 2014 ist [hier](#) möglich:

Das Programm finden Sie [hier](#).

2. EU-Konsultation zu beruflichen Qualifikationen

Die Europäische Kommission hat am 17. Dezember 2013 eine [Konsultation](#) zu einer „European Area of Skills and Qualifications“ gestartet. Ziel dieser Konsultation ist es, auftretende Probleme hinsichtlich der Transparenz und beruflichen Qualifikationen bei in den EU-Mitgliedstaaten mobilen Arbeitnehmern zu identifizieren. Folgende Themen bilden u.a. die Schwerpunkte der Konsultation: Fokus auf höhere Fähigkeiten/Qualifikationen, Verbindung zwischen Bildung/Ausbildung, klare Regeln

und Abläufe der Anerkennung von beruflichen Fähigkeiten und Qualifikationen sowie die Zurverfügungstellung eines einzelnen Ansprechpartners. Die Konsultation läuft noch bis zum 15. April 2014.

3. Griechenland übernimmt die EU-Ratspräsidentschaft

Zum 1. Januar 2014 hat Griechenland von Litauen die EU-Ratspräsidentschaft für das erste Halbjahr 2014 übernommen.

In vier Bereichen will Griechenland Schwerpunkte setzen:

- Wachstum, Beschäftigung, Kohäsion: Der „Pakt für Wachstum und Beschäftigung“ von 2012 soll nach dem Vorbild der Kohäsionsfonds in europäische Investitionsprogramme für Beschäftigung umgewandelt werden.
- Tiefere Integration der Eurozone: Angestrebt werden Fortschritte bei der Bankenunion, die weitere Umsetzung der Economic Governance in den Euro-Staaten sowie eine Hervorhebung der sozialen Dimension der Wirtschafts- und Währungsunion.
- Einwanderung, Grenzen, Mobilität: Positive Aspekte von Migration z.B. auf Wachstum sollen betont werden; zudem werden die wirtschaftlichen und sozialen Probleme aus illegaler Einwanderung verstärkt adressiert.
- Meerespolitik als Querschnittsthema der griechischen Ratspräsidentschaft.

Im Mai 2014 steht des Weiteren die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments an."

4. Gründungen - Jobcenter vergeben Einstiegsgeld für Hartz-IV-Empfänger, die sich selbstständig machen wollen, zurückhaltender als früher.

Dies ist das Ergebnis einer aktuellen Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Mit dem Einstiegsgeld können Gründungen von Hartz-IV-Empfängern über einen Zeitraum von bis zu zwei Jahren gefördert werden. Die Förderung ist eine Kann-Leistung, auf die kein Rechtsanspruch besteht und setzt eine positive Prognose über die künftig erzielten Gewinne aus der Selbstständigkeit voraus.

